

## Bücher stärken gegen Missbrauch

C&A spendet 4000 Euro für Kinder in Offenburg: 340 Grundschüler profitieren von der Aktion  
20. August 2015



© Ulrich Marx

Abteilungsleiterin Martina Falk-Jobaro (von links), Cornelia Bruno vom Vorstandsteam der Vereines Aktionkinderschutz, Marina Bernhardt von Aktionkinderschutz sowie Boris Klatt als Vertreter der Stadt.

Um Kinder besser vor Missbrauch zu schützen, stellt der Verein Aktionkinderschutz aus Karlsruhe abgestimmte Bilderbücher bereit. Durch eine Spende von C&A können 340 Offenburger Grundschüler mit dem Buch versorgt werden.

Ein sensibel getextetes und bebildertes Buch zum Thema Missbrauch wird im kommenden Schuljahr Offenburger Erst- und Zweitklässler für Grenzüberschreitungen durch Erwachsene sensibilisieren. Die Kinder sollen damit lernen, Nein zu sagen und Übergriffe von den »Großen« clever abzuwehren.

»Wir haben das Buch extra von einer Expertin herstellen lassen«, sagt Cornelia Bruno vom Vorstand des Vereines Aktionkinderschutz in Karlsruhe. Besonders wichtig war dem Verein mit 15 Mitgliedern und der Autorin, aufzuzeigen, »dass der Täter meist nicht der fremde, anonyme Schatten ist«.

Dass die Bücher in Offenburg zur Verfügung gestellt werden können, ist der Aktion »Back to School« von C&A zu verdanken. Martina Falk-Jobaro, Abteilungsleiterin am Standort Hauptstraße in Offenburg, konnte den Vereinsverantwortlichen eine Spende in Höhe von 4000 Euro überreichen. »Wir stehen in Kundenkontakt und kennen die Bedürfnisse unserer Kunden«, sagte die Abteilungsleiterin. Sie sowie Rene Maier, Filialleiter der beiden C&A-Häuser in Offenburg, freuen sich, »den Kindern in unserer Mitte etwas zurückgeben zu können«.

Die Lektüre wird in die Unterrichtseinheit eingebaut, die für die Grundschüler ohnehin im Lehrplan steht. Darin geht es um Aufklärung. Für Bruno ein wichtiges Element: »Man kann in der Familie darüber sprechen, aber in der Schule kommt die Botschaft meist deutlicher an.« Die Kinder sind dort auf »Lernen« programmiert und halten das Gesagte nicht nur für eine beiläufige Ermahnung der Erwachsenen.

Damit sich die Kinder richtig gut einfühlen können, gibt es das Buch für Mädchen wie Jungen: »Paul/Paula entdeckt die Welt« heißt es. Darüber hinaus bietet der Verein den Lehrkräften auch weitere Handreichungen an, um das Thema kindgerecht zu transportieren. »Beispielsweise verschiedene Rollenspiele oder auch das Nein-Schreiner lernen«, erklärt Bruno. Das müsse sich ein Kind erst einmal trauen. Oder anders: Die Kinder müssen die Balance zwischen Respekt und Selbstbewusstsein erlernen, wenn es darum geht, persönliche Interessen zu verteidigen. »Leider kommt schnell noch eine Scham hinzu, etwas falsch gemacht zu haben«, sagt Bernhardt. Eltern können einen Missbrauch erkennen, wenn sich das Kind plötzlich zurückzieht, verweigert oder auch aggressiv wird.

Boris Klatt, der als Vertreter der Stadt zur Spendenübergabe gekommen war, begrüßte die Aktion: »Sie unterstützt die Schwächsten und Empfindlichsten, die Kinder.«

Autor:

Bettina Kühne